

Die Konjunktur belebt das Handwerk kräftig

Aufgabe bleibt die Sicherung von Fachpersonal – Gerhard Möhler als Obermeister der Bau-Innung im Amt bestätigt

Neckar-Odenwald-Kreis. Zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen begrüßte Obermeister Gerhard Möhler zahlreiche Kollegen im Landgasthof „Zur Pfalz“ in Dallau. In seinem Rückblick erwähnte der Obermeister u. a. den Gesellschaftsabend im Schloss Merchingen, den Baumstammtisch und das VOB-Seminar.

In seinem Kurzreferat mahnte Rechtsanwalt Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden, bei den öffentlichen Auftraggebern dringende Investitionen in die Infrastruktur an und verwies in diesem Zusammenhang auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“. Danach seien genug Mittel vorhanden, um den Sanierungsstau im Bereich der öffentlichen Infrastruktur abzubauen.

Sven Gundacker referierte über Chancen und Risiken für die Unternehmen nach Auslaufen der Beschränkung bei der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der

Dienstleistungsfreiheit im Zuge der EU-Osterweiterung sowie über Haftungsrisiken beim Fremdpersonaleinsatz. Im Anschluss berichtete Rechtsanwalt Joachim Thomas über die geplante Verlängerung der Wertgrenzen der Konjunkturpakete und die Präqualifikation als vorgezogene Eignungsprüfung bei der öffentlichen Auftragsvergabe. Mit der Präqualifikation kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen künftig seine Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Hierzu genüge es, bei einer der sechs Präqualifizierungsstellen in Deutschland einen Antrag zu stellen und die notwendigen Unterlagen und Eignungsnachweise vorzulegen. Der Betrieb werde dann in eine Liste eingetragen und erhalte eine PQ-Referenznummer.

„Das Handwerk in der Region ist aus der rezessiven Phase recht gut herausgekommen“, sagte Kreishandwerksmeister

Theo Häfner mit Blick auf die aktuellen Wirtschaftsdaten. Die Auftragsreichweiten, speziell im Bau- und Ausbauhandwerk, seien im 2. Halbjahr deutlich gestiegen. Vor allem im Ausbauhandwerk, z. B. im Heizungs- und Sanitärbereich sowie bei den Schreinereien, habe sich die Auftragslage deutlich entspannt. Allerdings sei die Entwicklung im klassischen Hochbau je nach Region sehr unterschiedlich.

Mitverantwortlich für diese erfreuliche Entwicklung sind nach Einschätzung des Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft, Manfred Banschbach, auch die kommunalen Investitionsprogramme im Rahmen des Konjunkturpakets und die öffentliche Förderung auf dem komplexen Sektor der energetischen Sanierung.

Dem konjunkturellen Aufschwung und der steigenden Nachfrage könne jedoch mittelfristig nur dann Rechnung getragen werden, wenn auch das entsprechende Fachpersonal zur Verfügung ste-

he. Darum sei es auch in den nächsten Jahren eine der Kernaufgaben der Handwerksorganisationen, für ihre vielen attraktiven Berufsfelder zu werben.

Die Wahlen führte zu folgenden Ergebnissen: Gerhard Möhler (Merchingen) wurde in seinem Amt als Obermeister bestätigt, Stellvertreter wurde erneut Bernd Mackmull (Muckental). Zu Vorstandsmitgliedern wählte die Versammlung Klaus Henn (Buchen), Bernhard Kirschenlohr (Robern), Volker Eckert (Gerichtstetten), Jürgen Schleier (Seckach), Adalbert Wolbert (Schwarzach) und Wolfgang Wolbert (Aglasterhausen). Als Kassenprüfer fungieren Joachim Gieser (Altheim), Thomas Mann (Mosbach) und Georg Kispert jun. (Limbach).

Die Innung wird beim Verband Bauwirtschaft Nordbaden durch die Delegierten Bernd Mackmull, Thomas Mann, Jürgen Schleier und Bernhard Kirschenlohr vertreten.

Bau-Innung: Hauptversammlung mit Neuwahlen / Gerhard Möhler ist weiter Obermeister

„Die Handwerkskonjunktur in der Region wurde kräftig belebt“

NECKAR-ODENWALD-KREIS. Die Mitgliederversammlung der Bau-Innung mit Neuwahlen fand im Landgasthof „Zur Pfalz“ in Dallau statt.

Obermeister, Gerhard Möhler, gab einen Rückblick auf die Innungsarbeit der vergangenen Monate und erwähnte den Gesellschaftsabend im Schloss Merchingen, den Baustammtisch und das VOB-Seminar.

Rechtsanwalt Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden, mahnte bei den öffentlichen Auftraggebern Investitionen in die Infrastruktur an und verwies auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“. Danach seien genug Mittel vorhanden, um den Sanierungsstau im Bereich der öffentlichen Infrastruktur abzubauen. So sollen die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden

2010 voraussichtlich um 15,2 Milliarden Euro höher ausfallen als prognostiziert. Für 2011 wurden Mehreinnahmen in Höhe von 22,4 Milliarden Euro und für 2012 von 23,4 Milliarden Euro errechnet.

Assessor Sven Gundacker referierte über Chancen und Risiken für die Unternehmen nach Auslaufen der Beschränkung bei der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der Dienstleistungsfreiheit im Zuge der EU-Osterweiterung sowie über Haftungsrisiken beim Fremdpersonaleinsatz.

Rechtsanwalt Joachim Thomas referierte über die geplante Verlängerung der Wertgrenzen der Konjunkturpakete und die Präqualifikation als vorgezogene Eignungsprüfung bei der öffentlichen Auftragsvergabe. Für Vergaben von Landesbehörden und Kommunen führt das Land die VOB 2009 mit neuen Wert-

grenzen ein. Zunächst behalten die Grenzen aus dem Konjunkturpaket II Gültigkeit. Die ab 1. Januar 2012 wirksam werdenden Wertgrenzen würden keine Schlechterstellung gegenüber den Richtwerten von 2008 bedeuten.

Mit der Präqualifikation könne jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen seine Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu reduzierten Kosten nachweisen. Es genüge, bei einer der sechs Präqualifizierungsstellen in Deutschland einen Antrag zu stellen und die notwendigen Unterlagen und Eignungsnachweise vorzulegen. Der Betrieb werde in eine Liste eingetragen und erhalte eine PQ-Referenznummer.

„Das Handwerk in der Region ist aus der rezessiven Phase recht gut herausgekommen“, sagte Kreis-

handwerksmeister Theo Häfner mit Blick auf die aktuellen Wirtschaftsdaten. Die Auftragsreichweiten speziell im Bau- und Ausbauhandwerk seien im zweiten Halbjahr gestiegen. Vor allem im Ausbauhandwerk habe sich die Auftragslage entspannt. Die Entwicklung im klassischen Hochbau sei je nach Region unterschiedlich.

Mitverantwortlich für die Entwicklung sind nach Einschätzung von KH-Geschäftsführer Manfred Banschbach die kommunalen Investitionsprogramme im Rahmen des Konjunkturpakets und die öffentliche Förderung auf dem Sektor der energetischen Sanierung. Dem konjunkturellen Aufschwung und der steigenden Nachfrage könne jedoch mittelfristig nur dann Rechnung getragen werden, wenn das entsprechende Fachpersonal zur Verfügung stehe. Darum sei es eine der Kernaufgaben der Handwerks-

organisationen, für ihre Berufsfelder zu werben.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt „Wahlen“ führte zu folgendem Ergebnis: Gerhard Möhler (Merchingen) wurde in seinem Amt als Obermeister bestätigt. Als Stellvertreter wurde erneut Bernd Mackmull (Muckental) gewählt. Zu Vorstandsmitgliedern wählte die Versammlung Klaus Henn (Buchen), Bernhard Kirschenlohr (Robern), Volker Eckert (Gerichtstetten), Jürgen Schleier (Seckach), Adalbert Wolbert (Schwarzach) und Wolfgang Wolbert (Aglasterhausen). Als Kassenprüfer fungieren Joachim Gieser (Altheim), Thomas Mann (Mosbach) und Georg Kispert jun. (Limbach). Die Innung wird beim Verband Bauwirtschaft Nordbaden durch Bernd Mackmull, Thomas Mann, Jürgen Schleier und Bernhard Kirschenlohr vertreten.